

3. B. eine große Ähnlichkeit zwischen Afrika, Australien und Südamerika. Überhaupt ist allen Landmassen das keilförmige Auslaufen nach Süden eigentümlich; die Küsten der Ozeane fliehen also nach Süden und entfernen sich voneinander, während nach Norden zu eine große Annäherung, fast eine Berührung stattfindet. In vielen Dingen zeigen sich natürlich auch große Verschiedenheiten bei den Landmassen, wie in der Größe, in der Anordnung oder dem Verlaufe der Gebirge und Flüsse, in den Küstenformen, im Klima, in dem Vorhandensein von Bodenschätzen, von Pflanzen, Tieren und von Menschen.

Große Gegensätze zwischen Wasser und Land stellen sich auch heraus beim Vergleich ihrer Tiefen und Höhen. Die höchste Erhebung des Landes (Gaurisankar im Himalaja) beträgt 8800 m, die tiefste Einsenkung des Meeresgrundes (im südlichen Teile des Großen Ozeans) 9920 m. Nach obigen Maßen wäre der Unterschied nicht gar so groß, wohl aber sind die Durchschnittsmaße ungeheuer voneinander abweichend; denn die mittlere Höhe des Landes beträgt nur 700 m, während die mittlere Tiefe 3500 m ausmacht. Der Inhalt der Wassermasse in allen Ozeanen übertrifft die Landmasse um das 25 fache, d. h. diejenige Landmasse, die oberhalb des Meeresspiegels liegt.

Wasser und Land ergänzen sich in ihrer Bedeutung für den Menschen und in ihrer eigentümlichen Natur und Beschaffenheit äußerst vorteilhaft; es ist wunderbar und staunenswert, welche und welcherlei Gebilde und welches Leben sie auf der Erde hervorgezaubert haben. — (Übersicht über die Erdteile und Ozeane siehe am Schluß: „Übersichten“ Nr. 14/15).



Europa.

Allgemeine Übersicht.

Größe und Lage: Europa, fast der kleinste Erdteil (10 Mill. qkm), steht mit über 400 Mill. Einwohnern jedoch an zweiter Stelle; seiner Bedeutung, seiner Kultur nach nimmt es die erste Stelle ein. Europa liegt im Mittelpunkt aller Landmassen der Erde (der sog. Landhalblugel), es hat also die günstigste Lage auf dem Erdball. Mit Asien verglichen, erscheint es wie eine Halbinsel des riesigen Nachbarerdtteils: keine Grenzscheide zwischen beiden; von Asien her die Menschen eingewandert, desgleichen die Tiere und Pflanzen, manches von Kunst und Wissenschaft, sowie auch die Religionen; aber das alles ist erst auf europäischem Boden zu reichster Entfaltung, zu höchster Blüte gelangt — der Zweig hat den Stamm in seiner Kraft, der Tochtererdtteil den Muttererdtteil weit überholt.

Daß der kleine Erdteil an die erste Stelle gerückt ist, kommt her ganz besonders von seiner Lage in der gemäßigten Zone. Europa ist der einzige Erdteil, der außerhalb der heißen und auch der kalten Zone liegt, es fehlt also die erschöpfende Hitze der heißen wie auch die lähmende Kälte der Polarzone. Große Wärmeunterschiede sind zwar vorhanden (der Süden 16—20°, der Norden nur 0° Durchschnittswärme), doch aber herrscht im allgemeinen eine höchst vorteilhafte Mitteltemperatur. So hat der Mensch nicht verweidlichen können, er hat in der fargen Natur, die von selbst nichts darbietet wie der Boden der heißen Zone, arbeiten und schaffen und sinnen müssen, damit er Nahrung, Kleidung und Wohnung hatte.

Die Lage zum Meere kommt hinzu, wodurch Europa zum wichtigsten Erdteile geworden ist.